

SPORTSCHÜTZEN

informationsblatt der südtiroler sportschützen



POSTE ITALIANE SPA - SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE - D. L. 353/2003 (CONV. IN L. 27/02/2004 N. 46) ART. 1, COMMA 2, CNS BOLZANO



Landesversammlung Bezirksmeisterschaft Josefischeißen Tramin Neuwahlen in Bez. Bozen

Inhalt

Landesversammlung	Seite 3
Oberbayerischer Bezirksschützentag	Seite 6
Jahreshauptversammlung Tirol	Seite 7
Laaser Gemeindegießen	Seite 7
Nachruf Michael Götsch	Seite 9
Bezirksmeisterschaft Eisacktal/Pustertal	Seite 10
Bezirksmeisterschaft Burggrafenamt	Seite 11
Übersicht Bezirksmeisterschaften	Seite 12
Josefischeißen Tramin	Seite 13
Eppan: Auszeichnung für Greti Pedrini	Seite 15
Tramin: Neuer Vereinsbus	Seite 16
Welschnofen: Adlerschießen	Seite 16
Welschnofen: Gaudi-Biathlon	Seite 17
Bozen: Neuwahlen im Schützenbezirk	Seite 18
UIITS: Probetraining	Seite 19
CONI-Trophäe: Ausscheidungen	Seite 19
Veranstaltungen	Seite 20

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Montag, 16.08.2022**

Liebe Sportschützinnen und Sportschützen, liebe Sportschützenjugend,



Endlich, endlich... wir dürfen und können wieder!

Ein kleiner Virus mit großem Ausmaß hat uns in den letzten 2 Jahren eingebremst. Nun dürfen wir unsere Traditionen wieder leben und können mit den traditionellen Freischießen starten bzw. sind schon gestartet. Heute erfüllt es mich mit Stolz, dass

ich als Landesschießsportleiter für Freischießen die Grußworte überbringen darf. Wichtig in diesem Moment ist mir besonders unsere Jugend. Um Tradition zu leben brauchen wir sie! Darum möchte ich euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, bitten, bringt den „Jungen“ unsere Tradition nahe, indem ihr sie zu den Freischießen mitnehmt. Traditionen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Darin geht es um Zugehörigkeit, um Dankbarkeit, Achtsamkeit und Beziehungsaufbau mit sich selbst und unserer Umgebung.

Auf geht's! Tramin hat es uns vorgezeigt und das erste Freischießen erfolgreich beendet. Die nächsten Freischießen werden sein: - Sexten (KK), Schnals (KK), St. Lorenzen (KK, LG, LP), Antholz (LG, LP), Eppan (KK, LG, LP), Goldrain (Vorderlader).

Abschließend möchte ich allen viel Erfolg und Spaß bei den Schießen wünschen. In der Hoffnung, euch bald wieder zu sehen.

Gut Schuss!

Euer Landesschießsportleiter für Freischießen

Valentin Grüner

Impressum

Sportschützenzeitung

Mitteilungsblatt des Südtiroler Sportschützenverbandes.
 Eigentümer und Herausgeber: Südtiroler Sportschützenverband,
 I-39100 Bozen, Drususstraße 67
 Tel. 0471 280093, E-Mail: info@sssv.org
 Eintragung Tribunal Nr. 6/93 beim
 Landesgericht BZ - Registro Stampa 18.5.1993
 Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
 Günther Heidegger, Kaltern - Goldgasse
 Koordination: Heinz Unterholzer, Schlanders
 Redaktion: BlitzArt, Latsch, Tel. 0473 623409,
 E-Mail: info@sssv.org
 Druck: Athesia, Bozen

Die Zeitschrift erscheint drei Mal im Jahr. Nachdruck von Verbands- und Ortsberichten sowie von unsignierten Beiträgen gegen Quellenangabe gestattet; Belegexemplare erbeten. Die Rechte der signierten Beiträge liegen bei den Autoren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Texte zu kürzen. Unverlangt eingesandte Artikel und Fotos bleiben im SSSV Archiv.

Die Zeitung ist nicht im Handel erhältlich; sie wird allen Mitgliedern einer Südtiroler Sportschützengilde kostenlos zugesandt.

Titelbild: Eröffnung Josefischeißen 2022

Mitarbeiter der Ausgabe 2022/1: Heinz Unterholzer, Koordinator, Günther Schöpf, Redakteur, Gerlinde Bernhart, Korrektur, Florian Brugger, Hildegard Flor, Valentin Grüner, Enrico Lillo, Albin Mahlknecht, Greti Pedrini, Anton Perfler, Robert Ratschiller, Norbert Spitaler, August Tappeiner.

Internet

Informationen und Ergebnisse, brandneu und aktuell in der Homepage des Südtiroler Sportschützenverbandes unter: www.sssv.org
 Kontakte unter: info@sssv.org



Das Präsidium bei der Landesversammlung in Gossensass (von links): der 1. Landesschützenmeister Markus Passler, Landesoberschützenmeister August Tappeiner, Verbandssekretärin Siglinde Dissertori und der 2. Landesschützenmeister Oswald Perathoner.

Foto: Hildegard Flor

„Es möge die Normalität zurückkehren“

Die 48. Landesversammlung fand am 30. April in Gossensass statt mit Rückblick, Vorschau und Ehrungen.

Der Theatersaal des einstigen Nobelkurortes war diesmal Schauplatz der 48. Ordentlichen Landesversammlung des Südtiroler Sportschützenverbandes. Nach den statutarischen Punkten wie Ernennung der Stimmzähler und Appell begrüßte Landesoberschützenmeister August Tappeiner eine ganze Reihe von Ehrengästen, Funktionären und Schüt-

zen. Das Ausland war heuer stark vertreten. Für Unterhaltung sorgte die Gossensasser Tanzmusik.

Der Zutritt war nur mit Green Pass möglich. Zum ehrenden Gedenken an die verstorbenen Kameraden Rudolf Alber aus Kortsch und Michael Götsch aus Schnals erhoben sich alle zu einer Schweigeminute.

Es folgten die Tätigkeitsberichte. „Wir werden uns kurz fassen, denn das soll nach langer Zeit eine Festversammlung sein“ sagte der Landesoberschützenmeister und

ließ das schwierige Jahr 2021 Revue passieren. Es war geprägt von großen Erfolgen, aber auch von abgesagten Wettkämpfen. Den Bericht von Landesschießsportleiter für Freischießen Valentin Grüner trug in Abwesenheit Klaus Zambaldi vor. Da gab es nicht viel zu berichten, wohl aber eine Vorschau in die Zukunft, jenen vom Landesjugendleiter Kilian Grüner verlas Konrad Kerschbaumer. Auch dieser fiel kurz aus, konnten doch nur die nationalen Wettkämpfe ausgetragen werden.



Berichte von August Tappeiner LOSM, Heinz Unterholzer LSSL und Nikolaus Bregenzer, Kassarevisor

Die Landesversammlung der Sportschützen (siehe Bericht) ist auch immer Anlass, um verdiente Personen auszuzeichnen. So erhielten Edith Fuchs und Nikolaus Bregenzer die Goldene Ehrennadel samt Urkunde. (Bild rechts)

Foto: Hildegard Flor



Zu runden Geburtstagen erhielten Heinz Unterholzer zum 70., Ernfried Obrist zum 80., Oswald Dissertori zum 80., und Walter Thomaser zum 80. je eine Schützenscheibe. (Bild rechts)



Goldene Eicheln gab es für Josef Bernhart, Gottlieb Passler, Erwin Durnwalder, Giorgio Rovere (Bildreihe links, von oben nach unten)



Das Team des Bezirks Eisacktal/Pustertal unter der Regie von Edith Fuchs sorgten für die reibungslosen Ablauf der Landesversammlung (Bild rechts)



Einige der geehrten Italienmeister 2021: Claudio Floreani, Sophia Göller, Daniel Gruber und Alessio Orologio. Bild rechts

Foto: Hildegard Flor



Der langjährige UITS-Präsident Ernfried Obrist wurde zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner Dankesrede versagte Obrist mehrmals die Stimme, als er sagte: „Der Schießsport hat mein Leben verändert.“

„Die strengen Covid-Vorschriften ließen das meiste nicht zu“, wusste Schießsportleiter Heinz Unterholzer. In letzter Zeit konnte doch manches wieder stattfinden und es gab Siege und Podestplätze. „Die Medienarbeit ist wichtiger denn je, wir haben Internet und unsere Zeitung, denn nicht jeder ist mit den modernen Mitteln vertraut,“ sagte Unterholzer.

Eine Botschaft von Engelbert Zelger, neuerdings im Vorstand des nationalen Schießverbandes, der bei der UITS-Versammlung in Rom weilte, wurde von Verbandssekretärin Siglinde Dissertori verlesen, jene vom Präsidenten des Regionalkomitees Enrico Lillo von Mirka Dalla Bruna.

Die Rechnungslegung trug Landeskassier Wolfgang Dissertori vor. Nach Bericht des Revisors Nikolaus Bregenzer wurde die Verbandsleitung einstimmig entlassen.

Trotz eines Stromausfalls ging es mit der Programmvorschau durch August Tappeiner weiter: „Die Jugendarbeit und die Trainer-

ausbildung sind ein großes Anliegen. Ich hoffe, dass der normale Alltag zurückkehren möge und dass wir alle gesund bleiben. In zwei Jahren steht die 50-Jahr-Feier des Verbandes an,“ sagte Tappeiner. Dieser Punkt wurde ebenso einstimmig genehmigt wie der Haushaltsvoranschlag. Es folgte eine Reihe von Ehrungen (siehe eigene Meldungen).

Trotz der coronabedingten Einschränkungen erkämpften sich im vergangenen Jahr 13 Südtiroler Schützinnen und Schützen einen Italienmeistertitel. Auch für diese gab es bei der Landesversammlung (siehe eigenen Bericht) wie immer eine Urkunde: Barbara Gambaro, Petra Zublasing, Sophia Göller, Simon Weithaler, Alexandros Chatziplis, Karlheinz Meraner, Alessio Orologio, Claudio Floreani, Georg Unterpertinger, Daniel Gruber sowie für die Mannschaft Karlheinz Meraner, Eduard von Delleman und Arnold Frei.

Der Bürgermeister der Gemeinde Brenner, Martin Alber, stellte kurz das Dorf Gossensass vor. Es

war einst ein vielbesuchter Luftkurort mit mehreren Grandhotels. Um die Gäste zu unterhalten war damals auch ein Schießstand errichtet worden. „Dieser Theatersaal wurde in der Belle Epoque erbaut,“ sagte Alber.

Es folgten die Grußworte der ausländischen Ehrengäste von Seiten des Bayrischen Landes schützenmeisters Christian Kühn, des oberbayrischen Bezirksschützenmeisters Alfred Reiner und des Tiroler Landesoberschützenmeister Andreas Hauser. Mit einem Dank an alle Beteiligten durch Landesoberschützenmeisters August Tappeiner endete die Versammlung. Es wurde noch die Verlosung der Pressluftwaffe vorgenommen. Über diese durfte sich die Gilde Latzfons freuen. Nach der langen Durststrecke konnte man nicht anders als unterhalb der Bühne ein paar Tische zusammenschieben und noch ein wenig in gemütlicher Gesellschaft mit den Gästen von jenseits des Brenners zusammensitzen.

Hildegard Flor

72. Oberbayerischer Bezirksschützenntag



Für die 200 Delegierten aus ganz Oberbayern war es nach Jahren der Pandemie am 24. April 2022 ein wichtiger Schritt zur Normalität, zu einem Leben in Tradition und sportlicher Gemeinsamkeit.

Im Ludwig Thomas-Haus von Dachau wurden Berichte, Rückblicke, Vorschau und Veranstaltungen in den 18 Punkten der Tagesordnung zusammengefasst. Bei aller Öffnung hin zur Normalität war auch dieser Bezirksschützen-

tag von Corona überschattet: Bezirksschützenmeister Alfred Rainer konnte nur aus der Ferne grüßen. An seiner Stelle leitete Stefan Fersch, 2. Bezirksschützenmeister aus Starnberg, die Delegiertenversammlung. Ohne Umschweife verdeutlichte er, dass vor allem der Schießsport in den Pandemie-Jahren bis hin zu Mitgliederverlusten besonders gelitten hatte. Auch Südtirols Landesober-

schützenmeister August Tappeiner äußerte sich in diese Richtung: „Nach dieser verrückten Zeit möchte ich euch ganz besonders begrüßen“, eröffnete er seine Grußworte. „Im Traditionsbereich vor verschlossenen Schießständen zu stehen, Kameradschaft und Kontakte über die Grenzen nicht pflegen zu können, bedeutete für alle ein herber Verlust.“ Als herben Verlust zusätzlich zu Corona bezeichnete er auch das Schandfeuer im Schießstand seiner Gilde Schlanders-Kortsch. LOSM Tappeiner informierte über Beschlüsse und Wahlergebnissen aus eingeschränkten Landesversammlungen. Er berichtete über Ergebnisse der Sportschützenjugend, über die nationalen Verbandswahlen, die erfolgreiche Berufung von Engelbert Zelger aus Auer als Südtiroler Vertreter und vergaß nicht auf die Aufbruchsstimmung hinzuweisen, die er beim ersten Freischießen in Tramin feststellen konnte.

Red/ August Tappeiner



Die Nord- Südtiroler Delegation mit August Tappeiner, Andreas Hauser und Valentin Grüner

73. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes



Südtirol war vertreten durch Landesober-schützenmeister August Tappeiner und Ehrenlandesober-schützenmeister Karl Gasser

Nach dem Schützentag in Dachau, Oberbayern, und der Landesversammlung des SSSV in Gossensass fand am 7. Mai in Innsbruck die 73. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes statt.

Südtirol war durch Landesober-schützenmeister August Tappeiner, den 1. Landesschützenmeister Markus Passler und Ehrenlandesober-schützenmeister Karl Gasser vertreten. Umrahmt wurde die Versammlung mit Gottesdienst in der Jesuitenkirche, Festumzug, Defilierung am Landhaus-

platz und Versammlung im Landhaus-Festsaal von der Musikkapelle und Schützenkompanie aus Aschau im Zillertal, der Heimat von Landesober-schützenmeister Andreas Hauser. Dessen Grußworten war nicht nur das Bedauern über die Einflüsse der Pandemie zu entnehmen, sondern auch Hinweise auf sportliche Erfolge. Auch in Innsbruck ging es LOSCHM August Tappeiner um einen informativen Rundblick auf die Situation in Südtirol und besonders auf die Landesversammlung im Südtiroler Wipptal.

Er zeigte sich zuversichtlich nach dem ersten Freischießen in Tramin. „Man merkt eine Aufbruchsstimmung und die Sehnsucht, Bekannte und Freunde zu treffen“, sagte er. Er hoffe, dass heuer auch wieder die Freundschaftsbegegnung Südtirol-Nordtirol stattfinde. Tappeiner erwähnte als Neustart das Longischießen von Sexten, das Sommerschießen in Schnals, das Kirchtagschießen in Antholz, das Ernteschießen in St. Lorenzen und das Martinischießen in Eppan.

Red/August Tappeiner

Das 11. Laaser Gemeindegießen war ein Abbruchschießen

Die Sportschützengilde Laas eröffnete am 23. Oktober 2021 das 11. Laaser Gemeindegießen unter unsicheren Voraussetzungen wegen der Corona-Pandemie.

Bis zum 12. November hatten sich bereits mehrere Mannschaften und Einzelschützen in den einzelnen Kategorien eingeschrieben und kämpften um gute Platzierungen, immer aber in Respekt vor der Leistung des anderen. Wegen der rapide ansteigenden Infekti-



Damen Gemeinde v.l. OSM Toni Perfler, Annelies Tröger, Lenka Lozakova, Lisa Kurz, Erhardt Gluderer

„Wer Dich kannte, weiß, was wir verloren haben“

Unser Frau in Schnals - Seit dem 25. April trauert nicht nur das Schnalstal um Michael Götsch.

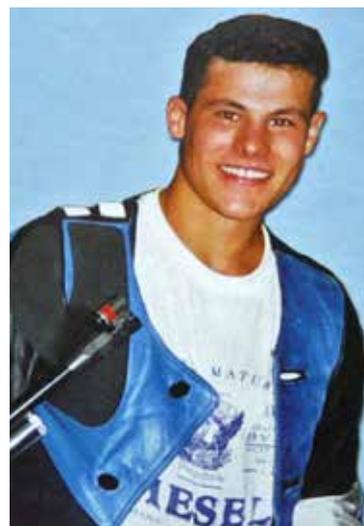
Der gesamte Südtiroler Sportschützenverband war geschockt. Erinnerungen wurden wach an einen Höhepunkt im Südtiroler Sportschützenwesen. Damals, 2001, fand in Rom jene legendäre Jugendmeisterschaft statt, in der der Schnalser Michael Götsch, Jahrgang 1981, den Meraner Andreas Zwischenbrugger zu Höchstleistungen trieb. Mit Gold und Silber bei den Junioren stand der SSV damals am Höhepunkt seiner Jugendförderung.

Oberschützenmeister Valentin Grüner muss sich immer noch zwingen, die traurige Nachricht vom Tod seines Stellvertreters anzunehmen. Michael wird nie mehr das Sommerschießen mit organisieren, nie mehr neben der Schützenfahne zum Schießstand aufsteigen und nie mehr zu den Klängen der Musikkapelle die Eröffnung des Traditionsschießens miterleben. Grüner kann sich noch genau an den großgewachsenen, 12-jährigen Jungen erinnern, der sich nicht wohl fühlte, wenn viel Trubel am Schießstand herrschte. „Er ist allein gekommen und hat mich gefragt: Kannst du mir das Schießen beibringen?“, erzählte Grüner. Nach dem „Einzelunterricht“ habe er das gesamte Wettkampfangebot des Sportschützenverbandes durchlaufen und sich von einem persönlichen Rekord zum nächsten entwickelt. Ab 1996 gehörte Michael zum Landeskader, ab 1998 zur Nationalmannschaft der Junioren. Er qualifizierte sich für die Weltmeisterschaften 1998 in Barcelona und



Michael wird nie mehr das Sommerschießen mit organisieren, nie mehr neben der Schützenfahne zum Schießstand aufsteigen

die Europameisterschaft in München im Jahre 2000. Vier Jahre später kam Michael in den Ausschuss der Schnalser Sportschützen und wurde selbstständiger Elektriker. Seit dem 2. Juni 2012 setzte Michael einen weiteren Schwerpunkt in seinem Leben: Er heiratete Erika Kinsele aus Goldrain, auch sie eine erfolgreiche Sportschützin. 2016 wurde Michael als 1. Schützenmeister Stellvertreter von Oberschützenmeister Grüner. Dabei ließen die Familie mit Erika, Sohn Simon und Tochter Miriam, sein Beruf als Elektriker, sein Amt als Ortsobmann der Handwerker und sein Auftrag als Revierleiter wenig Zeit zum aktiven Sportschießen.



Jugenditalienmeisterschaft 2001: Michael auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn als Sportschütze

Der Südtiroler Sportschützenverband drückt der Trauerfamilie auf diesem Weg sein tief empfundenes Beileid aus.

Red / Valentin Grüner

Spannende Zusatzübungen bei der Bezirksmeisterschaft



Meister und Finalsieger (v.l.) Anna Maria Schwingshackl, Bezirksmeisterin Junioren Damen, 2. im Finale, Michael Waldboth, Bezirksmeister Junioren Herren und Finalsieger. Er hatte im 2. CIS-Wettkampf national das beste Ergebnis mit 623,9 Ringen, Evelyn Burgmann, 2. der Bezirksmeisterschaft und 3. im Finale

Die heurige LG/LP Bezirksmeisterschaft Eisacktal-Pustertal wurde vom 21. bis 25. April auf der neuen elektronischen MEY-TON-Anlage im Schießstand von St. Lorenzen ausgetragen.

Am Donnerstag wurde ein Ausweichturnus angeboten; die meisten Schützen versammelten sich jedoch am Samstag-Nachmittag, 26. März, um ihren Wettkampf zu absolvieren.

Trotz der insgesamt 51 Teilnehmer, einige davon schossen sogar in mehreren Disziplinen, gab es mit 18 verfügbaren Ständen kein unangenehmes Warten.

Um Attraktionen des Schießsportes zu nutzen, standen als Abschluss zwei interessante Finals auf dem Programm. Das erste natürlich für den „stehend-frei-Anschlag“, das zweite hingegen für Masters und Altschützen im „stehend-aufgelegt-Anschlag“. Als Final-Teilnehmer qualifizierten sich jene mit den jeweils acht besten Serien-Ergebnissen der Bezirksmeisterschaft.

Im 1. Fall unabhängig von Kategorie und Geschlecht, im 2. Fall nur unabhängig vom Geschlecht. Professionell leitete Konrad Kerschbaumer die beiden Finals laut aktuellem ISSF-Modus (insgesamt 24 Schuss). Obwohl es in beiden Finals keine ganz unerwarteten Sieger gab, war es für dieselben „kein reiner Spaziergang“. Die Verfolger schlofen nicht!

LUFTGEWEHR			
Junioren Damen			
Rang	Schütze	Verein	Ringe
1	Schwingshackl Anna Maria	Pichl/Gsies	604,9
2	Burgmann Evelyn	Pichl/Gsies	603,4
3	Schwingshackl Johanna	Pichl/Gsies	595,5
Junioren Herren			
1	Waldboth Michael	Latzfons	619,8
2	Augschöll Patrick	St. Lorenzen	594,4
Schützenkl. Herren			
1	Weber Markus	Pichl/Gsies	609,8
2	Schwingshackl Andreas	Pichl/Gsies	584,3
Masters Damen			
1	Gufler Edith	Latzfons	406,6
Masters Herren			
1	Kiem Karlheinz	Brixen	374,9
Masters Damen + Herren stehend aufgelegt			
1	Grüner Helmuth Michael	Antholz	414,2
2	Göller Wolfgang	Antholz	412,5
3	Schwingshackl Kurt	Pichl/Gsies	411,0
Altschützen Herren			
1	Lanzinger Walter	Sexten	379,9
2	Zingerle Ernst	Antholz	374,7
3	Pisching Wolfgang	St. Vigil	361,6
Altschützen stehend aufgelegt			
1	Passler Markus	Antholz	412,9
2	Passler Gottlieb	Antholz	411,0
3	Lanzinger Walter	Sexten	409,2
Veteranen 1			
1	Oberlechner Oswald	St. Lorenzen	427,5
2	Nocker Reinhold	Brixen	418,3
Veteranen 2			
1	Fischer Gert	Sexten	426,1
2	Amort Alexander	Brixen	424,3
3	Walpoth Umberto	Sexten	416,9
Veteranen 3			
1	Murer Sebastian	Brixen	409,6
2	Taferner Herbert	Antholz	408,8
Versehrte			
1	Liensberger Hermann	St. Lorenzen	426,3
2	Weissteiner Erich	Antholz	421,2

Die Zuschauer fieberten mit und sorgten mit Applaus und Kommentaren für eine nur schwerlich zu überbietende Spannung!

Resümee: die Finals zählen zwar nur auf Bez.-Ebene, jedoch für die Teilnehmer eine wichtige Schießübung (in diesem Fall sogar mit attraktiven Preisen) für die Zuschauer: Spannung pur!

Albin Mahlknecht

LUFTPISTOLE			
Schützenklasse			
Rang	Schütze	Verein	Ringe
1	Maly Robert	Sexten	554
2	Berger Edmund	Antholz	539
Masters Herren			
1	Schwingshackl Kurt	Pichl/Gsies	331
2	Burgmann Paul	Pichl/Gsies	316
Altschützen Herren stehend frei			
1	Tschurtschenthaler Reinhard	Sexten	335
2	Volpato Ennio	Brixen	332
3	Poste Roberto	Brixen	305

Bezirksmeisterschaft: Corona getrotzt, aber Verluste erlitten

LUFTGEWEHR			
VETERANEN I			
Rang	Name	Verein	Zehntel
1	Pföstl Hans	Schenna	420,7
2	Taber Hias	Schenna	409,3
VETERANEN II			
1	Ghedin Franco	Marling	419,7
2	Zöggeler Erika	Meran	417,7
3	Hinteregger Johanna	Gargazon	404,2
ALTSCHÜTZEN - Herren aufgelegt			
1	Zöggeler Johann	Marling	406,2
2	Denicolo` Roberto	Meran	401,4
3	Sandri Josef	Gargazon	372,7
ALTSCHÜTZEN - Herren stehend frei			
1	Kofler Manfred	St. Leonhard	381,3
2	Weger Nikolaus	Gargazon	312,1
JUNIOREN - Herren			
1	Gufler Raphael	St. Leonhard	580,8
MASTER			
1	Ratschiller Robert	Marling	403,3
2	Auer Raimund	St. Leonhard	396,8
3	Frei Arnold	Meran	396,1
SCHÜTZENKLASSE DAMEN			
1	Hofer Auer Monika	St. Leonhard	568,7
SCHÜTZENKLASSE HERREN			
1	Pixner Herbert	St. Leonhard	616,0
2	Weiss Martin	Meran	611,0
3	Bunk Thomas	Gargazon	552,5

LUFTPISTOLE			
SCHÜTZENKLASSE Herren			
Rang	Schütze	Verein	Ringe
1	Niederkofler Werner	Marling	484
SCHÜTZENKLASSE Damen			
1	Hofer Waltraud	St. Leonhard	532
ALTSCHÜTZEN - Herren			
1	Hofer Martin	St. Leonhard	361
VETERANEN			
1	Fauner Reinhard	St. Leonhard	372
2	Zöggeler Alois	Meran	359



**Raimund Auer und
Monika Hofer Auer**



**Alois Zöggeler und
Reinhard Fauner**

Der Schützenbezirk Burggrafenamt musste sich erst im Jahr 2021 der Pandemie beugen und auf das Bezirksschießen verzichten. Die Schießen der Jahre 2019 und 2020 wurden erfolgreich durchgeführt.

Erst 2021 musste man die „Waffen“ senken. Die geltenden Corona-Regeln waren zu aufwändig. 2019 haben sich 7 Sportschützinnen und 29 Sportschützen an der Bezirksmeisterschaft beteiligt. Davon haben sich 27 für die Landesmeis-

terschaft qualifiziert. 2020 waren 45 Teilnehmer, davon wieder 7 Frauen, am Schießstand. Am 26. März 2022 hatte sich die Teilnehmerzahl fast halbiert. Die 24 Teilnehmer - darunter 3 Frauen - brachte Oberschützenmeister Robert Ratschiller auf

einem einzigen Blatt unter. Angetreten sind Schützinnen und Schützen aus Schenna, Marling, Meran und Gargazon.

Red/Robert Ratschiller

Die Bezirksmeister der fünf Sportschützenbezirke Südtirols

Bezirksmeister im Bezirk											
Kategorie	Disz.	VINSCHGAU		BOZEN		BURGGRAFENAMT		EISACKTAL/PUSTERTAL		ÜBERETSCH/UNTERLAND	
		Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe	Name	Ringe
Schützenklasse	LG	Christian Bernhard	586,4	David Knollseisen	606,8	Herbert Pixner	616,0	Markus Weber	609,8	Manuel Gamper	594,7
	LP	Christian Gruber	552	Luca Inama	561	Werner Niederkofler	484	Robert Maly	554	Mirco Randi	561
Junioren	LG	Max Eberhöfer	591,5			Raphael Gufler	580,8	Michael Waldboth	619,8	Lukas Kanton	406,1
	LP	Klaus Hanni	531	Simon Ferrari	554					Moritz Gschnell	507
Junioren Damen	LG	Marilena Mair	589,1	Emma Nössing	565,7			Anna M. Schwingshackl	604,9	Sara Tomasi	607,3
	LP										
Damen	LG	Stefanie Winkler	582,4	Ihle Susanne	595,4	Monika Hofer Auer	568,7			Lisa Fumarola	608,6
	LP			Alessia Capitano	536	Waltraud Hofer	532				
Master Damen	LG	Leonilla Paulmichl	383,8	Helga Schwarz	356,4			Edith Gufler	406,6		
	LP										
Master stehend frei	LG	Walter Ausserer	374,4			Robert Ratschiller	403,3	Karlheinz Kiem	374,9		
	LP	Andreas Schiefer	356	Karlheinz Fäckl	377			Kurt Schwingshackl	331	Helmuth Bologna	314
Master stehend aufgelegt	LG							Helmuth Grüner	414,2		
	LP										
Altschützen stehend frei	LG	Joachim Winkler	373,4			Manfred Kofler	381,3	Walter Lanzinger	379,9	Mauro Nicolussi	374,4
	LP			Claudio Bovo	355	Martin Hofer	361,0	Reinhard Tschurtschenthaler	335	Norbert Gschnell	335
Altschützen stehend aufgelegt	LG	Elmar Holzer	423,1			Johann Zöggeler	406,2	Markus Passler	412,9	Klaus Zambaldi	406,3
	LP	Walter Verdross	412,8								
Veteranen 1	LG	Josef Zangerle	426,1			Hans Pföstl	420,7	Oberlechner Oswald	427,5	Leopold Larcher	424,8
Veteranen 2	LG	Hans Grasser	420,9	Claudio Rossi	419,8	Franco Ghedini	419,7	Gerd Fischer	426,1	Karl Gasser	426,2
Veteranen 3	LG	Josef Mayr	424,3	Bruno Milani	403,2			Sebastian Murer	409,6	Rudi Ambach	418,9
Veteranen	LP					Reinhard Fauner	372,0				
Versehrte	LG	Erhard Gluderer	428,2					Hermann Liensberger	426,3	Walter Matthias	420,3

Josefischeißen Tramin: Fast alles so wie früher



Die Pächterfamilie, welcher 2020 das Schießen gewidmet war, aber ein paar Tage davor hatte abgesagt werden müssen. Ihnen wurde heuer bei der Eröffnung wenigstens die Scheibe nachgereicht.

Wer bei der feierlichen Eröffnung am 13. März dabei war, konnte kaum glauben, dass die letzte Feier dieser Art im Jahr 2019 gewesen war.

Nach zwei pandemiebedingten Ausfällen haben sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Schießsport eingefunden. Musikalisch begleitet wurde die Feier von der Bürgerkapelle Tramin. Neben der Schützenkompanie Tramin waren auch Abordnungen aus Aldein, Laag und Margreid anwesend, weiters einige Gebirgsschützen aus Rosenheim und Bad Aibling sowie die Partnergilde Mitteleschenbach. Neben den bereits genannten begrüßte Oberschützenmeister Helmut Bologna auch die Pächter-Familie Morandell, welcher das Schießen vor zwei Jahren zum 30. Betriebsjubiläum gewidmet gewesen wäre. Ihnen wurden die Schützenscheibe, die Urkunde und Blumen für die Frauen nachgereicht.

Im Mittelpunkt stand jedoch ein anderer. Das heurige Schießen war dem langjährigen, früheren Oberschützenmeister und Oberzieler Oswald Dissertori zum 80. Geburtstag gewidmet. Ihm wurden gleich zwei Schützenscheiben überreicht.

Oswald, die Seele des Schießstandes

Sein Nachfolger würdigte ihn als die Seele des Schießstandes und dankte auch seiner Familie, die mit weiteren sieben Personen ihren Beitrag leistet. Drei weitere Jubilare erhielten je eine Magnum-Flasche: Toni Enderle und Hubert Straudi zum 85. und der ehemalige UITs-Präsident Ernfried Obrist zum 80. Nach einem Grußwort vom Mitteleschenba-



Dem Jubilar Oswald Dissertori zu seinem 80igsten eine wundervolle Schützenscheibe, überreicht von der Präsidentin der UITs - Sektion Tramin Tamara Bonora.



Fast alle Klassensieger und etliche Ehrengäste waren bei der Preisverteilung zugegen: Ehrenoberschützenmeister Oswald Dissertori, Oschm. Helmut Bologna, Siglinde Pomarolli, Landesoberschützenmeister August Tappeiner, Manfred Paller, Mariano Vinante, Martin Pomarolli, Andreas Morandell, Matthias Walter, Moritz Gschnell, Damian Ferrari, Stefania Gaspari. (v.l.n.r)

Foto: Hildegard Flor

cher Schützenvorstand Hermann Lang kam ein ungleich größeres Geschenk auf den Platz. Die Bad Aiblinger Gebirgsschützen hatten ein Bierfass mitgebracht. Jubilar Oswald Dissertori musste es symbolisch anzapfen.

„Als ein Zeichen, dass die Arbeit weitergeht“ bezeichnete der Tiroler Landesoberschützenmeister Andreas Hauser die Eröffnungsfeier. Sein Südtiroler Amtskollege, August Tappeiner, sprach von den letzten zwei Jahren als eine verrückte Zeit, wobei auf alles, was den Schießsport ausmacht, verzichtet werden musste. „Umso erfreulicher ist, es dass man heuer wieder schießen kann. Oswald, du kannst stolz auf dein Lebenswerk sein“, sagte Tappeiner. Siglinde und Wolfgang, Dissertoris Kinder, trugen den Lebenslauf ihres Vaters in Versform vor, welcher sich bei seiner Familie und beim Ausschuss für die Widmung des Schießens bedankte. Das Schlusswort hatte Bürgermeister Wolfgang Oberhofer: „Du hast den Schießstand wie kein anderer geprägt“, sagte der Erste Bürger und erklärte das Schießen für eröffnet.

Teilnehmer aus vielen Alpenländern

Die Ehrengäste schossen auf die Festscheibe. Dank Green Pass waren endlich wieder ein Imbiss im Restaurant und das gewohnte Kartenspiel möglich. Einzig im Schießstand blieben zwei Linien geschlossen.

Der Zustrom war hoch: es haben sich insgesamt 240 Schützinnen und Schützen eingeschrieben. Sie kamen aus Süd-, Nord-, Ost- und Welschtirol, aus dem Friaul und aus Bayern. Insgesamt wurden 1700 Zehnerserien geschossen und 137 Leistungsabzeichen vergeben: 30 Meister, 35 Eichenlaub, 38 Gold und 34 Silber. Diese Zahlen nannte Oberschützenmeister Helmut Bologna bei der Preisverteilung am 13. April. Noch nie war der Schießstand zu diesem Anlass so gut besucht wie in diesem Jahr.

Es gab eine Reihe von Grußworten. So freute sich Landesoberschützenmeister August Tappeiner über den gelungenen Neustart und die Rückkehr in die Gemeinschaft, was man zwei Jahre schmerzlich vermisst hatte. „Das

gute Gelingen ist in erster Linie das Verdienst der Familie Dissertori, die mit acht Personen hier wirkt. Blicken wir nach vorn!“, schloss Tappeiner. „Der Schießstand ist über Tramin hinausgewachsen. In Gemeinschaft sind wir Freunde, beim Schießen Gegner“, sagte Ehrenlandesoberschützenmeister Luis Durnwalder. „Ich tue mich schwer mit all euren Titeln, aber ich freue mich aus mehreren Gründen und habe so viele Ehrengäste wie heuer noch nie gesehen“, lautete das Grußwort des Bürgermeisters. Das letzte Wort hatte Ehrenlandesoberschützenmeister Karl Gasser: Er schlug vor die Ringzahlen bei den Veteranen der Gerechtigkeit wegen aufzuwerten.

Den Sponsoren & Helfern sei Dank

Gedankt wurde den zahlreichen Sponsoren, aber auch allen jenen, welche zum guten Gelingen des Josefischießens beigetragen haben: der Bürgerkapelle für die musikalische Begleitung bei der Eröffnung, dem Bürgermeister für den Ehrenschatz, Meinrad Oberhofer

für die Segnung des Vereinsfahrzeugs (siehe eigenen Bericht), den Schützen von Tramin und den Abordnungen aus den Nachbargemeinden, Franz Überbacher fürs Kochen am letzten Sonntag und Rudi Ambach für die Würste, Rai-

ner Bolego für die gelungene Gestaltung der Schützenscheibe, der Pächterfamilie Morandell für die Verpflegung bei der Eröffnung, den Frauen für den Bardienst, den Aufsehern, Zielerinnen, Zielerinnen und Schreiberinnen, den Journa-

listen für die Pressearbeit und allen weiteren Helfern, dem Oswald für die ständige Anwesenheit und dem Ausschuss, aber auch allen für die Teilnahme am Schießen.

Hildegard Flor

Einheitsklasse stehend			
Rang	Name	Ort	Ringe
1	Martin Saltuari	Tramin	273
Zöglinge liegend aufliegend			
1	Siglinde Pomarolli	Salurn	265
Jungschützen liegend frei			
1	Moritz Gschnell	Kurtatsch	256
Damen liegend frei			
1	Stefania Gaspari	Gilde Tramin	271
Schützenklasse liegend frei			
1	Martin Pomarolli	Gilde Tramin	285
Senioren liegend frei			
1	Norbert Boscheri	Laag	262

Festscheibe - 2 beste Tiefschüsse					
1	Gerd Fischer	Toblach	130	146	276
2	Christl Obrist	Lengmoos	214	301	515
3	Siegfried Schwarzer	Gilde Eppan	213	310	523

Altschützen liegend frei			
Rang	Name	Ort	Ringe
1	Mauro Nicolussi	Gilde Tramin	280
Veteranen sitzend aufliegend			
1	Andreas Morandell	Kaltern	299
Versehrte sitzend aufliegend			
1	Matthias Walter	Neumarkt	291
Hobbyklasse sitzend aufliegend			
1	Damian Ferrari	Auer	292
Hobby Traminer sitzend aufliegend			
1	Manfred Paller	Tramin	282
Hobby Sport sitzend aufliegend			
1	Mariano Vinante	Tesero (TN)	299

Josefischeibe – bester Tiefschuß			
1	Martin Pomarolli	Gilde Tramin	59
2	Walter Lanzinger	Sexten	128
3	Gerd Fischer	Toblach	141

Hohe Auszeichnung für Greti Pedrini

Sie ist seit fast 45 Jahren für die Schützengilde Eppan aktiv.

Zunächst als einfaches Mitglied, später dann übernahm sie die Aufgaben der Sekretärin, Kassiererinnen und Schriftführerin.

2003 wurde sie zudem Mitglied im Ausschuss. Kurz gesagt: Greti Pedrini ist die gute Seele der Schützengilde Eppan. Nun wurde ihr für ihren unermüdlichen Einsatz eine große Ehre zuteil. Sie wurde vom gesamtstaatlichen Schießsportverband UITS für ihre Verdienste um den Schießsport in Südtirol und Italien mit dem goldenen Ehrenabzeichen ausgezeichnet.

Überreicht wurde ihr die Auszeichnung samt Ehrenurkunde am Eppaner Schießstand vom Präsidenten des UITS-Regionalkomitees, Enrico Lillo. Die Schützengil-



Greti Pedrini mit der Ehrenurkunde, überreicht von Enrico Lillo (links).

de Eppan gratuliert Greti zu dieser hohen Wertschätzung vonseiten des italienischen Verbandes und

bedankt sich bei ihr für die vielen Jahre ehrenamtlichen Einsatzes.

Schützengilde Eppan

Endlich ein eigener Vereinsbus



Bei der Segnung des neuen Vereinsbusses der Traminer Sportschützen von links: Oberschützenmeister Helmut Bologna, seine Stellvertreterin Sandra Bonora, Kathrin Unterhauser von der Sparkasse Tramin, Ehrenoberschützenmeister Oswald Dissertori, Sektionspräsidentin Tamara Bonora und Bürgermeister Wolfgang Oberhofer.

Foto: Hildegard Flor

Es war ein langgehegter Wunsch der Traminer Sportschützen, endlich ein eigenes geeignetes Transportfahrzeug für die Mitglieder zu bekommen.

Bisher mussten die Athleten immer mit Privatautos zu Wettkämpfen oder Veranstaltungen gefahren werden. Nach einigen Verzögerungen konnte das neue Fahrzeug am 13. März endlich seiner

Bestimmung übergeben werden. Der Bus war bereits im März 2021 bestellt worden, die Zustellung war für Juli 2021 vorgesehen. Es gab jedoch Lieferprobleme und so kam das Fahrzeug erst im Oktober des Vorjahres. Die Segnung musste pandemiebedingt auf den Frühling verschoben werden. Oberschützenmeister Helmut Bologna stellte den neuen neunsitzigen

Kleinbus vor und dankte allen, die zur Anschaffung einen Beitrag geleistet haben. Finanziert wurde das Fahrzeug von der Gemeinde Tramin, der Südtiroler Sparkasse, Auto Pichler Tramin und der Rest wurde aus Eigenmitteln aufgebracht. Die Segnung nahm der Traminer Wortgottesdienstleiter Meinrad Oberhofer in Vertretung des verhinderten Pfarrers vor. „Fahrzeuge dienen der Fortbewegung und der Lebensqualität, aber wir segnen hier nicht das Fahrzeug, sondern die Menschen, die es lenken oder die darin Platz nehmen, damit diese heil an- und auch wieder zurückkommen“, sagte Oberhofer, sprach ein Segensgebet und das „Vater unser“ und besprengte den Kleinbus mit Weihwasser. So heißt es ab sofort: „Rein in den Bus und auf zum Wettkampf!“

Hildegard Flor

„Adlerschießen“ in Welschnofen

Die Sportschützen König Laurin veranstalteten nach langer coronabedingter Auszeit unter Einhaltung aller Coronaauflagen wieder ein Vereinsschießen am Luftdruckstand von Welschnofen.

Das Adlerschießen ist im Schützenvereinswesen eine sehr verbreitete und beliebte Veranstaltung, bei der eine gute Treffsicherheit erforderlich ist. Der Inhalt der Veranstaltung ist besonders dem

kameradschaftlichen Vereinsgeist gewidmet, aber der wettkämpferische Ansporn kommt auch nicht zu kurz.

Unser ehemaliger Oberschützenmeister Alois Robatscher fer-



Im Bild (v.l.) Nikolaus Bregenzer, David Knollseisen, Schützenkönig Alois Robatscher mit Königskette und Adlerscheibe, Oberschützenmeister Johann Jaiter, Ferdinand Pardeller.



tigte aus Sperrholz kunstvoll einen hölzernen Doppeladler mit Krone, Fahne, den Reichsinsignien Apfel und Zepter sowie detailliert ausgearbeitete Flügel mit Federn.

Die Reihenfolge der teilnehmenden Schützen wurde per Los festgelegt. Jeder Teilnehmer schoss in der ausgelosten Reihenfolge einen Schuss auf den Adler. Die genaue Reihenfolge der abzuschie-

ßenden Holzteile des Adlers war nach einer strengen Vorgangsweise aufgelistet. Zuerst werden Krone, Fahne, Apfel und Zepter abgeschossen, anschließend die Federn und Flügel. Letztendlich wurde auf den „Corpus“ geschossen bis dieser herunterfiel. Derjenige Schütze, dem es gelang, den Corpus abzuschießen, wurde Schützenkönig.

Der Schützenkönig 2021 wurde Alois Robatscher und bekam nun bereits zum 5. Male seit Vereinsgründung die begehrte Schützenkette verliehen. Der Schützenkönig wurde anschließend im Vereinslokal beim gemütlichen Beisammensein gefeiert.

*Die Sportschützen
König Laurin Welschnofen*

Zum 11. Mal: Gaudi-Biathlon

Nach einer längeren Covid-19 bedingten Pause organisierten die Sportschützen König Laurin heuer zum 11. Mal den traditionellen Kombinationswettkampf.

Dieses Jahr wurde die Veranstaltung gänzlich im Freien, auf dem Eisplatz der Sportzone von Welschnofen, abgehalten. Neben dem traditionellen Eisstockschießen wurden die Teilnehmer mit einer absoluten Neuheit überrascht, denn anstelle des gewohnten Luftgewehres am Schießstand wurden zwei elektronische Lasergewehre auf der Eisfläche aufgestellt, so daß ein grünes Licht dem Schützen seinen Treffer signalisierte.

Die Bewertung erfolgte wieder anhand der Summe der einzelnen Ergebnisse in den verschiedenen Disziplinen. Besonders erfreulich war die große Beteiligung der Kinder und Jugendlichen.

In beiden Disziplinen weckten sie mit ihren Ergebnissen Nachwuchshoffnungen. Die Veranstaltung fand mit der Preisverteilung im Freien unter dem Scheinwerferlicht des Eisplatzes seinen kameradschaftlichen Ausklang.

Mehr als 60 Teilnehmer konnten mit einem Preis überrascht werden.



FRAUEN			
Rang	Name	Eisstock	Schießen
1	Holzknicht Sandra	173	19
2	Stofner Sonja	170	19
3	Schwarz Helga	185	18
MÄNNER			
1	Obkircher Roman	181	20
2	Pardeller Ferdinand	183	18
2	Geiger Johannes	183	18
JUGEND			
1	Jaiter Sarah	166	13
2	Zelger Franziska	164	7
3	Holzmann Chiara	160	12
KINDER			
1	Plank Iven	176	12
1	Kafmann Hannes	171	20
3	Putzer Tobias	176	12



Der 2. Bezirksschützenmeister David Knollseisen und Oberschützenmeister Johann Jaiter (rechts) prämiierten Herta Zelger, Anna Zelger, Helga Schwarz und Nathalie Hermeter (v.l.).

An dieser Stelle bedanken sich die Veranstalter bei Herrn Manuel Zanon für die Bereitstellung des Eisplatzes sowie bei allen Gönnern und Sponsoren für die Sachpreise, die sie für die Preisverteilung freundlicherweise zur Verfügung gestellt hatten. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Vereinskollegen für aktive Mithilfe und besonders jenen, die bei eisiger Kälte am Eislaufplatz mitgeholfen haben.

Die Sportschützen
König Laurin Welschnofen

Neuwahlen im Schützenbezirk Bozen



Im Bild von links: 1. Bezirksschützenmeister Norbert Spitaler, Schriftführer und Kassier Peter Chizzali, Bezirksschießsportleiter für Freischießen Hubert Mittermair, Rechnungsrevisor Armin Brugger, 2. Bezirksschützenmeister David Knollseisen, Bezirksoberschützenmeister Andreas Barbieri, Bezirksschützenrätin Helga Tschager, Bezirksschießsportleiter Günther Gruber, Bezirksschützenrat Klaus Rieder, Bezirksschützenrat und Bezirksschießsportleiter für Jugend Karlheinz Fäckl. Es fehlt Rechnungsrevisorin Susanne Ihle.

Im Bezirk Bozen kam es am 26. Mai 2022 zu Neuwahlen und zu einem deutlichen Umbau des Vorstandes. Bezirksoberschützenmeister Norbert Spitaler übergibt an Andreas Barbieri und tritt in die 2. Reihe zurück. Er wird 1. Bezirksschützenmeister. Günther Gruber heißt der neue Bezirksschieß-

sportleiter. Er löst Florian Brugger ab. Neu im Vorstand auch David Knollseisen als 2. Bezirksschützenmeister. Klaus Rieder und Karlheinz Fäckl heißen die neuen Bezirksschützenräte. Nicht ganz die Frauenquote erfüllt wurde mit Bezirksschützenrätin Helga Tschager. Vervollständigt haben

die „Erneuerung des Vorstandes“ die Rechnungsrevisoren Armin Brugger und Susanne Ihle. Bestätigt wurden in ihren bisherigen Funktionen Jugendleiter Karlheinz Fäckl, Bezirksschießsportleiter für Freischießen Hubert Mittermair und Schriftführer/Kassier Peter Chizzali. Red.

Vorbereitende Ausbildung der UITs

16 Mädchen und Jungen aus dem ganzen Land haben an dem Training in Eppan teilgenommen haben, das Schützen vorbehalten ist, die nicht zum UITs-Landeskader gehören, aber von Landesinteresse sind.

Das Training dauerte den ganzen Tag und wurde von Franz Zubasing, technischer Leiter im Regionalkomitee Südtirol, geleitet. Unterstützt wurde er von Nicole Gabrielli, Athletin der Finanzwache und Mitglied der National-

mannschaft, von Kilian Grüner, Mirka Dalla Bruna, Alessia Capitanio und Medardo Salici. Der Tag war sowohl in technischer, sportlicher als auch in sozialer Hinsicht sehr lohnend. Es sind neue Freundschaften entstanden; es herrschte Begeisterung an der Teamarbeit. Man weiß ja nie, vielleicht reift mit der Zeit ein neuer Shootingstar heran.

Dank der Zusammenarbeit zwischen dem UITs-Regionalkomitee und dem Südtiroler Sportschüt-

zenverband ist es möglich, neue Talente zu entdecken und neuen Athleten die olympischen Schießdisziplinen mit Gewehr und Pistole näher zu bringen. Dafür ergeht mein persönlicher Dank an euch alle, besonders an das Landeskomitee und an die Techniker für ihre überragende Professionalität und ihre Leidenschaft, mit der sie diesen Sonntag der Jugend gewidmet haben.

Enrico Lillo, Präsident des UITs Landeskomitees



Die Teilnehmer mit den Übungsleitern des Sichtungstrainings

Ausscheidungen zur CONI-Trophäe 2022

Am 15. Mai wurde am Schießstand in Bozen die regionale Auswahl für die CONI-Trophäe getroffen. 28 Jungschützinnen und -schützen nahmen die Herausforderung an und versuchten, sich für die nationale Phase in der Toskana zu qualifizieren.

Es war ein besonderes Erlebnis, Einsatz und Kampfgeist unserer jüngsten Athleten mitzuerleben. Schade, dass Julia Gschnell als jüngste und mit 376,4 Ringen beste Schützin nicht den vom Reglement vorgeschriebenen Termin 30. Juni zum Vollenden des 10. Lebensjahres erfüllt. Laut Ausschreibungen vorgeschrieben waren zudem je ein Schütze der Kategorien Zöglinge und Schüler II in den Disziplinen Luftpistole und Luftpistole mit Stütze, Luftgewehr



und Luftgewehr mit Stütze. Mindestens ein Schütze musste dem anderen Geschlecht angehören. Somit bestreiten das Finale: Hannes Wieser (Antholz, Zögling mit LP), Alessio Orologie (Bozen, Schüler II, LP mit Stütze), Fabian Gschnell (Auer, Zögling mit LG), Maria Di Capua (Bozen, Schüler II, LG mit Stütze).

Als Präsident des Landeskomitees danke ich den Sektionen, die teilgenommen haben, den Schützinnen und Schützen, den Betreuern und Eltern, die Ihre Kinder dem Schießsport zuführen und nicht zuletzt der Sektion Bozen für die ausgezeichnete Organisation.

Enrico Lillo, Präsident des UITs-Landeskomitees

BITTE VORMERKEN

FESTSCHIESSEN

Zum Geburtstag unserer Jubilare



EBOSM

Emil Senfter

EOSM

Ernst Gander

Fährlich

Walter Hofmann

vom 4. bis 19. Juni 2022

am Kleinkaliberschießstand

in der Pfister 19



*Nach 3 Jahren Covid Pause
freuen wir uns auf ein
Wiederschen*

**SPORTSCHÜTZENGILDE
SCHNALS**



Beginn am Sonntag, 10. Juli

09.00 Uhr Hl. Messe,

10.00 Uhr Aufstieg zum Schießstand
und feierliche Eröffnung.

Schießtage:

10./11./16./17./22./23./24./29./30./31 Juli
05./06./07. August

Schießzeiten

Sonntag von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und von 14.30 Uhr bis 20.30 Uhr

Werktags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und von 14.30 Uhr bis 20.30 Uhr